



## Konferenz der Tiere

10 Tage

Wildlife exclusive

**10 Tage Safari, im Mittelpunkt steht Namibias wilde Schönheit im Norden, mit privatem 4x4 und Guide. Focus auf dieser Safari ist der Caprivistreifen. Er ist der schmale Finger an der nord-östlichen Seite Namibias und liegt genau zwischen Angola, Zambia, Zimbabwe und Botswana. Erst geht es durch den Busch auf die Pirsch und später beobachten Sie am Fluss vom Boot aus die Elefanten und Nilpferde. Die Victoriawasserfälle krönen den Abschluss Ihrer Afrikasafari. In den Lodges fühlen Sie sich wie die alten Afrikaforscher. Safari-Feeling wie im Film.**

### 1. Tag Ohange – Otavi

Herzlich willkommen in Namibia! Am Flughafen werden Sie schon von ihrem Tourguide erwartet. Und schon geht es los auf Safari in den Norden. Sie werden zur Lunchzeit in der Ohange Lodge ankommen und können sich erstmal im Pool abkühlen, bevor es am späten Nachmittag im offen Geländewagen durch den Busch geht, auf Ihre erste Wildtierbeobachtung. Die Lodge liegt im Herzen der Otaviberge, umgeben von Marula,- und Tamboti Bäumen. Der Name der Lodge – Ohange stammt von den Hereros und bedeutet „Frieden“. Grosse Herden von Antilopen einschliesslich dem majestätischen Eland, Giraffen, Impala und andere Arten kann man mit Glück erleben. Dinner gibt es unter den Sternen bei Kerzenschein. (370km)

### 2. Tag Nkwazi Lodge – Rundu

Heute geht es nach dem Frühstück zum Kavangofluss. Aus der trockenen Hitze im Landesinneren geht es weiter in tropische Gefilde. Doch zuerst werden der Hoba Meteorit und das alte Minenmuseum in Tsumeb besucht. Das Museum spiegelt die Zeit von Tsumeb wieder, als sich hier alles nur um eins drehte, Kupfer. Das Museum befindet sich in der ehemaligen Missionsschule. Hier sind Sie der deutschen Kolonialgeschichte auf der Spur. 25 km nord-westlich von Tsumeb liegt ein kleines Naturwunder von Namibia. Der Otjikoto See. Übersetzt bedeutet es : Ein Platz der zu tief ist, als dass man Rinder daraus trinken lassen kann. Am späten Nachmittag erreichen Sie die Nkwazi Lodge. Die Nkwazi Lodge liegt erhöht am Pongolaoort Damm und überblickt den See Jozini und den Savannah Busch. Die Lodge besteht aus 12 reetgedeckten kleinen Chalets, die alle eine kleine private Veranda haben. Nördlicher können Sie in Namibia nicht sein und tiefer in Afrikas Wildnis auch nicht. (370 km)

### 3. & 4. Tag Mahangu Lodge – Caprivi – Okavango

Von Rundu nach Andara sind es nur 175 km, ab da beginnt der Caprivistreifen. Hier treffen Namibia, Botswana, Zambia und Zimbabwe zusammen. Immer wieder in der Vergangenheit wurde dieser Streifen in der Weltpolitik hin, - und hergeschubst – heute ist alles friedlich und gehört hauptsächlich denen, deren

Zuhause es eigentlich immer war – den Tieren. Die grasdachgedeckte Mahangu Lodge liegt in unmittelbarer Nähe vom Mahango Game Park und dem West Caprivi Game Park. Sie bietet dem Besucher eine Lapa, einen Dinner und Lounge Bereich, eine Bar und ein Schwimmbad. Zwei grosse Sonnendecks direkt am Fluss bieten ausgezeichnete Sicht auf das Ufer gegenüber (West Caprivi National Park). Dort können Elefanten, Büffel, Flusspferde, Fischadler, Kudus usw. beobachtet werden. Der herrliche Blick auf den Okavango ist unvergesslich. Für die unternehmungslustigen Besucher bietet die Mahangu Safari Lodge Bootsfahrten, um die Tiere am und im Fluss, sowie die vielfältige Vogelwelt zu beobachten und zu fotografieren. Besuche zu den Popafällen in den beiden naheliegenden Nationalparks sind möglich, und der Sportangler bekommt die Möglichkeit, während einer Bootsfahrt die begehrten Tigerfische an den Haken zu bekommen. (250 km)

### **5. & 6. Tag Susuwe Island Lodge – Kwandu River**

Es geht quer durch den Caprivi Game Park zur Susuwe Island Lodge, hier werden Sie in den nächsten zwei Tagen zuhause sein. Es handelt sich dabei um eine Lodge auf einer kleinen Insel mitten im Reich der Tiere. Sie liegt im Nordosten Namibias, völlig abgelegen auf dem Kwando Fluss mitten in der Wildnis Afrikas. Vom Holzdeck erleben Sie die Tierwelt ganz aus der Nähe. Das einzige was Sie zum absoluten Afrikaforscher-Feeling brauchen, ist : ein Sonnenhut, ein Liegestuhl, ein Gin Tonic und ein Fernglas. Hier sitzen Sie immer in der ersten Reihe im Garten Eden !! Vom Hauptgebäude und seinem Deck überblicken Sie die unendlichen Savannen, das Sumpfbereich und die alten Kalaharibäume. Die Lodge hat eine herrlich grosse Lounge mit Restaurantbereich und bietet eine kleine Bibliothek an. Aktivitäten werden hier vom Hause aus noch zusätzlich angeboten. (260km)

### **7. & 8. Tag Impalila Lodge – Caprivi – Fly In**

Ihr Tourguide bringt Sie zu einer Startbahn, wo Sie schon von einem Piloten erwartet werden. In einer kleinen Cessna erleben Sie einen atemraubenden Flug über die Unberührtheit der afrikanischen Tierwelt, wie im Film „Out of Africa“. Einer meiner Lieblingslodges im Caprivi und ein absoluter Höhepunkt Ihrer Safari ist die Impalila Lodge. Die kleine Insel mit der Lodge liegt mitten im Strom genau dort, wo zwei der mächtigsten Flüsse Afrikas aufeinander treffen, der Chobe und der Zambezi. Und hier ist auch der einzige Ort auf der Welt, wo vier Länder - Namibia, Zambia, Zimbabwe und Botswana - zusammenkommen. Die Impalila Insel liegt genau an der nord östlichsten Fingerspitze von Namibia, nur 70 km westlich von den Victoriafällen. Schon von der Luft aus erkennen Sie das fantastisch verwobene Natur-Mosaik aus Wasserwege im überschwemmten Schilf und Busch. Die Vogelwelt, Nilpferde, Elefanten, Zebras und die gesamten Antilopen in mitten der üppigen Vegetation – welches Tier würde sich hier nicht wie im Paradies fühlen. Die Impalila Island Lodge ist eine wunderbare Luxus Lodge. Sie werden in Romantik gebettet sein und niemals wird Ihnen der Rotwein besser schmecken als hier unter den Sternen Afrikas. (Fly in 30min. 1 Std.)

### **9. & 10. Tag The Waterfront Lodge – Livingstone – Fly in/Fly out**

Wie schnell die Zeit fliegt, Ihre letzten 2 Tage in Afrika. Ein Flieger bringt Sie heute zur Waterfront Lodge in Livingstone – Zambia. Von der Lodge aus werden Sie den Höhepunkt Ihrer Safari besuchen, die

Victoriafälle. Der erste Europäer, der die Wasserfälle gesehen hat, war David Livingstone am 17. November 1855. Sie waren den Ureinwohnern schon länger bekannt, auch die Araber kannten es und nannten es das "Ende der Welt". Als Livingstone die Wasserfälle auf seiner Reise entdeckte, war er so beeindruckt, dass er ihnen den Namen zu Ehren seiner Königin, Victoria, gab. Er beschrieb die Fälle folgenderweise: "Keiner kann sich ihre Schönheit vorstellen, nichts gibt es was vergleichbar schön ist in England. Es wurde noch niemals von europäischen Augen gesehen: Szenen so schön wie diese müssen Engeln in ihrem Flug den Atem genommen haben."

Am nächsten Vormittag werden Sie von einem Flieger nach Windhoek gebracht, von wo aus Sie am Abend weiter nach Hause fliegen.